

musik **unserer zeit**
Komponisten-Colloquium
Sommersemester 2019

Oliver Korte

Geheimnisse austrommeln

Gast: **Peter Fleckenstein** (Schlagzeug)

Im Colloquium möchte ich den Fokus auf ‚Musik und Sprache‘ legen. Am Beispiel zweier Schlagzeugwerke und der Oper *Copernicus* werde ich einige meiner Strategien zur Verschmelzung und/oder Konfrontation musikalischer und verbaler Strukturen zur Diskussion stellen. Einerseits trage ich die Spannung von Musik und Sprache gern an der klanglichen Oberfläche der Werke aus – was manchmal zu gezielt grotesken Verwerfungen führt; andererseits reichen die strukturellen Verbindungen von Wort, Silbe, Buchstabe auf der einen Seite und Klang, Ton, Rhythmus auf der anderen tief hinab in das verborgene kompositorische Genom.

Besonders freue ich mich, dass der Schlagzeuger Peter Fleckenstein zwei Werke live zu Gehör bringen wird: *Music for a Wolf* für Marimba und *Epigramm – Kryptogramm – Piktogramm* für einen sprechenden Trommler.

Oliver Korte

Oliver Korte ist Professor für Musiktheorie an der Musikhochschule Lübeck. Vor seinem Ruf im Jahr 2006 arbeitete er an der UdK Berlin, HfM „Hanns Eisler“ und HMT Rostock. 2017 war er ein Semester lang als Gastprofessor an der Johannes Gutenberg Universität Mainz tätig. Er studierte Komposition, Musiktheorie und Musikwissenschaft in seiner Heimatstadt Hamburg, Wien und Berlin und wurde 2002 mit einer Arbeit über Bernd Alois Zimmermann promoviert. Seine Publikationsschwerpunkte liegen auf der Musik des 20./21. Jahrhunderts und um 1500 sowie Mahler und Beethoven. Wichtige künstlerische Impulse verdankt er Privatstudien bei Gösta Neuwirth.

Kortes Kompositionen erklingen in Deutschland, England, Frankreich, Österreich, der Schweiz, Tschechien und auf Festivals wie *JMU Contemporary Music Festival* (Harrisonburg/USA), *musicahora* (La Serena/Chile), *Chiffren* (Kiel) und *Von 4 bis 4* (Karlsruhe). Sie wurden mit mehreren Preisen ausgezeichnet und erscheinen auf diversen Tonträgern, darunter die Portrait-CD *Elemente* beim Berliner Label *phil.harmonie*. Zu den Interpreten seiner Werke zählen: Konzerthausorchester Berlin, Staatsphilharmonie Cottbus, Junge Deutsche Philharmonie, Magdeburgische Philharmonie, Niederrheinische Sinfoniker, Deutsches Kammerorchester Berlin, SWR Vokalensemble Stuttgart, Markells Stimmen Novosibirsk, modern art sextet und Ensemble Aventure Freiburg.



In vielen Kompositionen thematisiert Korte physikalische Phänomene, bspw. astronomische Erscheinungen, Wetterlagen, chemische Substanzen und Aggregatzustände. Über die Auseinandersetzung mit der physischen Welt, insbesondere mit den Optionen und Grenzen des Menschen darin, gelangt er zu individuellen Raumkonzepten. Bisheriger Höhepunkt dieser Entwicklung ist die abendfüllende „Raum-Oper“ *Copernicus* für Sänger, Sprecher, Orchester und Elektronik (UA Dresden 2015). In diesem Werk bildet das 86köpfige Ensemble teils stationäre, teils mobile ‚copernicanische Ringe‘ um das Publikum herum. Mit der Oper begann für Korte zugleich eine Phase der intensiven Auslotung des Verhältnisses von Musik und Sprache; derzeit arbeitet er an seinem zweiten Musiktheaterprojekt, der „Horror-Oper“ *Der Parasit*.

musik unserer zeit

Komponisten-Colloquium

Sommersemester 2019

Werkauswahl

Musiktheater

Copernicus (2012-15), Opera spaziale für Sänger, Sprecher, Orchester und Elektronik, Libretto vom Komponisten aus Texten von Thomas Bernhard, Giovanni Boccaccio, Nicolaus Kopernicus, Albert Einstein, Nicolas Flamel, Niccolò Machiavelli, Gian Battista Marino, Michel de Montaigne, Nostradamus, William Shakespeare & Torquato Tasso, Akten des Inquisitionsprozesses gegen Giordano Bruno & Aufnahmen der ersten Mondlandung.

Orchester

Copernicus-Material, Fassung für 18 Streicher (2011) Fassung für großes Orchester (2012)
Epiphanie (2007) für kleines Orchester
Die Elemente (2006/07), Konzert für zwei Schlagzeuger und Orchester
Vier Szenen (1994-96) für Orchester
Lichtstück (1991/92, revidiert 2004) für Kammerorchester
Ways and Walls (1987/88 revidiert etwa 1991), Konzert für Orchester

Vokal

Einige Überlegungen zur Natur des Wassers (2008) für 3 Chorgruppen; Text: O. Korte
winterblau – löwenfarben (2006) für Chor; Text: G. Benn
Essay (2003-05), Kantate; Texte: Montaigne, Voltaire, Pascal, Wetterberichte, Miscellen
alles fort (1998/99) für drei im Raum verteilte Chorgruppen; Text: J. Ringelnatz
Wintergesänge (1990/91) für drei Sänger und Kammerensemble über 8 japanische Haikus
Sechs Ringelnatzlieder (1989) für Sopran und Klavier

Kammermusik

Ill Angels (2018) für Violine, Bassklarinette, Schlagzeug und Klavier
Sechs Microloge (2012) für Klarinette und Klavier
rien nul (2002), Musik für Samuel Beckett (für Streichtrio, Flöte, Klarinette, Klavier)
Kies (2002), Elementarstudien für vier Klarinetten
Frost (2001), Elementarstudien für Glockenspiel und Klavier
Glas (2000), Elementarstudien für drei Celli
Trio für Violine, Klarinette und Klavier (1994)
... aus der Asche (1993) für Violine, Kontrabass, Klarinette, Horn und 2 Schlagzeuger

Solo

Epigramm – Kryptogramm – Piktogramm für einen sprechenden Trommler (2017)
Kompass (2003/07) für Cello
zögern ... schweigen (1996) für Klavier
Music for a Wolf (1992) für Marimba

Bearbeitungen

Lili Boulanger: *Sous bois* (für Chor und Klavier), Orchesterfassung von O. Korte (2018)
Lili Boulanger: *Hymne au Soleil*, Rekonstr. der Orchesterfassung von O. Korte (2003/04)
Lili Boulanger: *Trois Morceaux* (für Klavier), Orchesterfassung von O. Korte (1999)